



Rhythm Of The Charts

Lange Zeit sah es so aus, daß James Blunt der erste Künstler wäre, der es schafft 100 mal mit dergleichen Single in der Schweizer Hitparade platziert zu sein. Immerhin war "You're Beautiful" der erste Titel, der es auf 90 Wochen gebracht hat. Doch bei 97 ist bisher Schluß. Danach wurde der Rekord des Engländers von Madonna gebrochen. Doch "Hung Up" ist denkbar knapp gescheitert. Zur Zeit stehen 99 Wochen auf dem Konto des ehemaligen #1-Hits. Ein Re-Entry ist zwar nicht ausgeschlossen, doch der erste Hit mit 100 Notierungswochen ist jetzt "Ein Stern (... der deinen Namen trägt)" (CH 28-37). Der österreichische Dauerbrenner von **DJ Ötzi**, der den alten Song von Nikolaus Presnik rausgekramt und zu Hitehren geführt hat, kam zwar nie weiter als bis zum Silberrang, doch seit seinem Einstieg am 18. Februar 2007 auf #54 ist er aus der Top 100 nicht mehr herausgefallen. Bislang hat er es auf mehr als 15.000 verkaufte Einheiten gebracht, wofür es Gold gegeben hat.



100 Wochen ist nicht nur eine symbolische Marke, sondern liegt weit in Führung im Vergleich zu den Charts anderer Länder. In Deutschland liegt noch "Die längste Single der Welt" von Wolfgang Petry vorn. Doch die 81 Wochen dürften der nächsten Weihnachtssaison ("Last Christmas") und Fußball-WM ("Dieser Weg") nicht standhalten. Sogar "Ein Stern" mit inzwischen 78 Wochen hat da ein Wörtchen mitzureden. In Österreich hält DJ Ötzi ebenfalls den Längenrekord. Dort jedoch mit 75 Wochen für den "Anton aus Tirol". Eine belgische Produktion rangiert in den Niederlanden ganz vorne. Kabouter Plop, die Puppen aus einer Fernsehserie für Kinder, sind erst nach 64 Wochen mit "Kabouterdans" aus der Mega Top 100 gefallen, obwohl es mit #10 eine verhältnismäßig niedrige Höchstposition gab. Etwas

länger platzierte LeAnn Rimes ihren größten Hit "How Do I Live" in der US Hot 100: 69 Wochen. England kann einigermaßen mithalten durch den anhaltenden Download-Erfolg von Snow Patrols "Chasing Cars" (momentan 91 Wochen in der Top 75). Und in Belgien gibt es mit 90 Wochen für Milows "You Don't Know" (Flandern) und 85 für Christophe Maés "On s'attache" die Rekordhalter in der jeweiligen Ultratop 100. (Mit Dank an Andries Provoost.)

"Hot N Cold" führt zum sechsten Mal die Airplaycharts an. Das ist doppelt solange wie der Vorgänger "I Kissed A Girl" im Oktober. Doch **Katy Perry** kann den Abstand zum ärgsten Verfolger, "Human" von The Killers, nicht vergrößern. Die haben mit knapp 6.5 Millionen Hörern inzwischen eine Marke erreicht, die in 43 Wochen des vergangenen Jahres für die Topposition gereicht hätte. Einen sehr hohen Neueinstieg gibt es auf #19 für das Duett "Lucky" von Jason Mraz und Colbie Caillat. Auch Silbermond kommen im Frühjahr mit einem neuen Album, zu dem "Irgendwas bleibt" (Air 47 neu) der Vorbote ist. Ein interessantes Duett von zwei Künstlern, die immer hoch in den Airplaycharts landen, ist "Primavera in anticipo (It's My Song)" (Air 81 neu), der Titelsong von Laura Pausinis neuestem Album, zusammen aufgenommen mit James Blunt.



Bei den Singleverkäufen führt ebenfalls Katy Perry, hier zum dritten Mal. James Morrison & Nelly Furtado halbieren die Position für "Broken Strings" (CH 10-5). Fragma landen ihren größten Hit mit einem Wiedereinstieg auf #30 für "Memory". Der einzige Neuzugang stammt von einem weiteren deutschen Danceprojekt: R.I.O. mit "When The Sun Comes Down" (CH 72 Top), dem Nachfolger zu "Shine On" (#17 im Herbst). Bei den Longplays gibt es eine dritte Woche auf #1 für Bligg und einen Topleinstieg für das "Neujahrskonzert 2009" (LP 37 Top) der **Wiener Philharmoniker** unter der Leitung von Daniel Barenboim.

Jochen Tierbach